



öffentlich

Betreff:
Beirat Potsdamer Süden

Erstellungsdatum 09.11.2004

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion PDS

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
01.12.2004	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
11.01.2005	Ausschuss für Stadtplanung und Bauen		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Dem Oberbürgermeister wird empfohlen, im Rahmen des „wohnungspolitischen Ratschlags für den neuen Potsdamer Süden“ darauf hinzuwirken, dass von den Fraktionen entsandte Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung in der vorgesehenen Strategiegruppe vertreten sind.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Auf Vorschlag des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg wurde im September 2004 ein Beirat für die Entwicklung von Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld - Der neue Potsdamer Süden - gebildet, für den der Ministerpräsident die Schirmherrschaft übernommen hat.

In diesem Beirat wirken Potsdamer Wohnungsunternehmen (Stadtspuren), Vertreter der Landesregierung, der Landeshauptstadt Potsdam, Bürgerinitiativen u.a. zusammen, um die Entwicklung dieser Ortsteile zu einem Stadtteil zu beraten und zu befördern.

Auf Vorschlag des Arbeitskreises Stadtspuren soll der Beirat zweigliedrig strukturiert sein und aus einer Strategie- und einer Steuerungsgruppe bestehen.

Die Strategiegruppe soll sich mit grundsätzlichen Fragen der Entwicklung des Gebietes (Zielstellungen, Kontrolle der Qualität der Maßnahmen und Evaluierung der Ergebnisse) befassen. Sie kommt zwei- bis dreimal im Jahr zusammen. Ihr sollen nach gegenwärtigen Vorstellungen der Oberbürgermeister, Mitglieder der Landesregierung, Investoren/Eigentümer angehören.

In der Steuerungsgruppe erfolgt die Koordinierung, Abstimmung und Beauftragung. Sie bildet zeitweilig Expertengruppen und kommt in Abständen von 4-6 Wochen zusammen. Nach gegenwärtigen Vorstellungen gehören ihr Vertreter und Beauftragte der Stadt, des Arbeitskreises Stadtspuren, der FH Potsdam, Bürgerinitiative Stern, Vertreter der Stadtverordnetenversammlung und der Wirtschaftsförderung an.

Die Mitwirkung der Vertreter der Stadtverordnetenversammlung sollte jedoch in der Strategiegruppe erfolgen, um auf die grundsätzlichen Fragen der Stadtteilentwicklung vom Gesichtspunkt der gesamtstädtischen Entwicklung Einfluss nehmen zu können; und auch nur hierin könnte der spezifische Mitwirkungsbeitrag der Stadtverordneten bestehen. Hinsichtlich der Arbeit der Steuerungsgruppe müsste aus der Natur der Sache heraus die Verbindung zum Ausschuss für Stadtplanung hergestellt werden.

